

Gelungene Premiere lässt auf mehr hoffen



Von Anne Freyer
Di, 16. April 2019
Bollschweil

Trachtenkapelle aus Bollschweil und Musique Concordia aus Sausheim geben gemeinsames Konzert.



Bunt gemischt: die Trachtenkapelle Bollschweil und die Musique Concordia Sausheim beim großen Finale Foto: Anne Freyer

BOLLSCHWEIL. Gleich mit mehreren Neuheiten wartete die Trachtenkapelle Bollschweil bei ihrem Frühlingskonzert auf. Da war zunächst der mit Spannung erwartete erste Auftritt von Pascal Arets als neuer Dirigent dieses Ensembles in der Möhlinhalle. Ihre Bühne füllten im zweiten Teil die Mitglieder der Musique Concordia aus Sausheim im Elsass, auch dies eine – sehr gelungene – Premiere, die auf eine Fortsetzung hoffen lässt.

Die Konzerteröffnung durch die Gastgeber mit der Komposition "Alchemy" deutete schon auf das hin, was sich die Bollschweiler wünschten: eine harmonische Verschmelzung mit den Gästen von der anderen Seite des Rheins. Zunächst widmeten sich Pascal Arets und die Kapelle der Wiedergabe der facettenreichen Komposition, die unterschiedliche Elemente vereint: das Bedeutsam-Feierliche mit dem Tänzerisch-Leichten, den Choral mit dem Allegro, schnelle mit langsamen Takten und Rhythmen. Die Bollschweiler zeigten sich bereits hier den Anforderungen schwieriger Stücke bestens gewachsen, ebenso wie bei der Umsetzung von Victor Melhybels "Corsican Litany (Korsische Litanei)", die die Trauerriten auf Korsika zum Inhalt hat. Da entführten Totenglockchen, wirkungsvoll eingesetzte Klarinetten und Bläsergruppen auf die Insel im Mittelmeer und zum düster-melancholischen Umgang ihrer Bewohner mit dem Tod, wie er zumindest bis in die jüngere Vergangenheit gepflegt wurde.

Wertvolle Informationen darüber wie über alle folgenden Nummern lieferte kenntnisreich Patricia Schneider, die ansonsten die Flöte spielt und mit ihrer Piccolo-Flöte besondere Akzente zu setzen weiß. Das tat sie auch in dem an irische Weisen erinnernden Stück "Sheltering Skys", frei nach dem gleichnamigen Film. Allerdings ist hier die Wüste der Schauplatz und entsprechend getragen-besinnlich sind die Melodienfolgen, mit denen John Mackey das Geschehen um ein amerikanisches Ehepaar vertonte.

Ganz anders, weil unbeschwert und fröhlich bis zum Übermut: die "Suite Secilla" des Santiago Quinto Serva in vier Sätzen, unverkennbar aus dem spanischen Kulturkreis hervorgegangen. So viel Lebensfreude und Lust an tänzerischen Elementen gibt es selten zu hören. Auf ein anderes Gebiet begaben sich Pascal Arets und die Seinen mit dem letzten Beitrag des ersten Teils, einem Medley aus "Elisabeth", einer Hommage an die österreichische Kaiserin. Hier wird vor allem ihre spezifische Beziehung zum Tod thematisiert; zur Wirkung trugen – wie in den Stücken zuvor – die im Hintergrund agierenden Rhythmusspezialisten bei.

Als Gäste begrüßte Julian Büche im Namen der Trachtenkapelle die Musique Concordia Sausheim mit ihrem Präsidenten Stéphane Chollet und ihrem Dirigenten Nicholas Jarrige. Dass von ihnen Musik auf ebenso hohem Niveau zu erwarten war, wurde bereits beim ersten Stück deutlich: Michel Polnareffs "La Folie des Grandeurs" nach einem in Frankreich populären Film. Alles kam mit großer Spielfreude und Präzision daher, ebenso wie die drei Sätze der symphonischen Tondichtung "The mystery of light", mit der man sich in die Weiten des Alls und zu den Sternen begab. Von da war es nicht weit zu Träumen und dem Film "Inception", der sich mit ihnen und ihrer Wirkung auf die Realität beschäftigt. Ein wahrgewordener Traum ist der Cirque du Soleil, der mit märchenhaften Kompositionen aus Akrobatik, Pantomime, Licht und Spezialeffekten das Publikum auf der ganzen Welt verzaubert. Mit der Begleitmusik machten die Sausheimer allen eine Freude, die diese Show schon erleben durften. Vom Dirigenten Nicholas Jarrige stammte der letzte Beitrag, "A sky full of stars", stimmlich interpretiert von der Nachwuchssängerin Mathilde Golly.

Wie selbstverständlich mischten sich beim Finale alle Musiker, um den offenbar überall bestens bekannten Marsch "Arsenal" anzustimmen. Bleibt zu hoffen, dass noch viele gegenseitige Besuche folgen werden. Die nächste Gelegenheit besteht am 27. April: Dann gibt es in Sausheim im Eden-Saal ein Konzert mit Zauberei, zu dem die Bollschweiler eingeladen sind.

Ressort: **Bollschweil**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 16. April 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **PDF-Version herunterladen**

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte **unsere Diskussionsregeln**, die **Netiquette**.

Jetzt registrieren

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

Jetzt anmelden
